

Zwischen Zuspruch und Kritik: Der Protest der Landwirte geht weiter

Kreis Recklinghausen. Der Landwirtschaft wird mangelnde Kompromissbereitschaft vorgeworfen. Die Bauern im Kreis Recklinghausen lassen sich davon nicht beeindrucken.

Nach ihrer großen Trecker-Demonstration vom vergangenen Montag (8. Januar) blicken die vestischen Landwirte mit Spannung nach Berlin, wo sich in der nächsten Woche der Bundestag mit den Agrar-Sparplänen der Ampel-Regierung befassen wird.

In diesen Tagen haben Vertreter des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes Recklinghausen bereits mit den Bundestagsabgeordneten aus dem nördlichen Ruhrgebiet intensive Gespräche geführt. „Wir sind auf großes Interesse gestoßen“, berichtet die Kreisverbandsvorsitzende Regina Böckenhoff. Es sei gelungen, den Abgeordneten die Hintergründe deutlich zu machen, warum die Landwirtschaft an ihrer Position festhalte.

Die Bundesregierung hat inzwischen verlauten lassen, dass sie an dem jetzigen Kompromiss nicht mehr rütteln will. Die Steuerbefreiung für landwirtschaftliche Fahrzeuge wird beibehalten, aber die Steuervergünstigungen beim Agrardiesel sollen schrittweise zurückgenommen werden. Insgesamt geht es um 440 Millionen Euro im Jahr, die den Landwirten dann bundesweit fehlen. Von einem „Kompromiss“ will Regina Böckenhoff gar nicht reden. „Mit den landwirtschaftlichen Verbänden hat ja niemand gesprochen.“

Landwirte fahren zur Großkundgebung in Berlin

Deshalb geht der Protest auch der vestischen Landwirte weiter. Mit wenigstens zwei Bussen und in Zügen werden Bauern aus dem Kreisverband am Montag (15. Januar) zu einer Großkundgebung in Berlin aufbrechen. Aktionen wie die kreisweite Trecker-Sternfahrt vom ver-

gangenen Montag seien nicht mehr geplant.

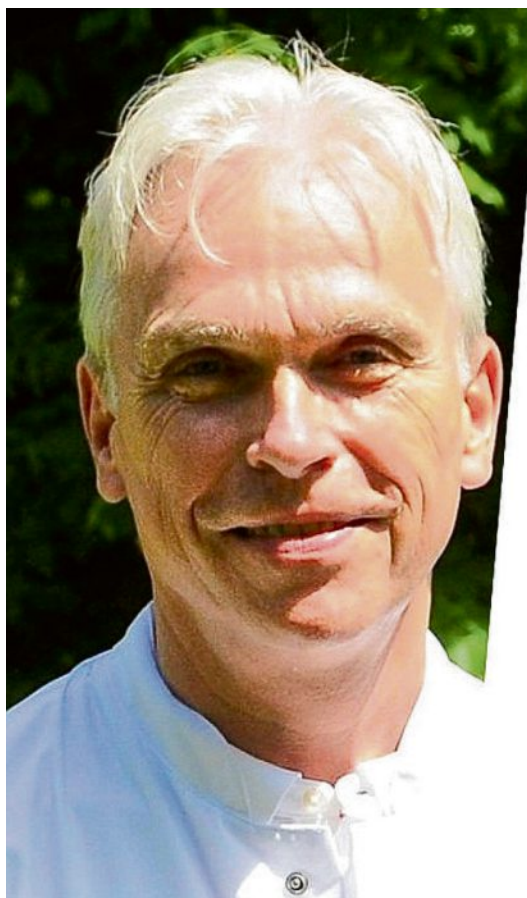
400 bis 500 Schlepper waren zu Beginn der Woche in Recklinghausen zusammengekommen. „Mit so vielen Teilnehmern hatten wir nicht gerechnet“, sagt die Kreisverbandsvorsitzende. Was die Landwirtin aus Dorsten besonders freut: Viele Verkehrsteilnehmer - Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer - hätten den Landwirten unterwegs zugewunken, den Daumen hoch gehalten und damit ihren Zuspruch kundgetan.

„Würden gerne auf die Subventionen verzichten“

Im Kontrast dazu stehen allerdings Kommentare in den Medien, in denen den Bauern mangelnde Kompromissbereitschaft vorgeworfen wird. Ein Argument der Kritiker: Die vom Bund gewährten Subventionen entsprechen ohnehin schon einem Mehrfachen der Bedeutung der Landwirtschaft für die deutsche Wirtschaft.

„Wir würden gerne auf die Subventionen verzichten“, erwidert Regina Böckenhoff. „Wir hätten lieber einen fairen Markt“, sagt sie. Einen Markt, auf dem die Landwirte wettbewerbsfähig wirtschaften könnten. Die Subventionen seien ein Ausgleich für deutlich höhere Produktionskosten, verursacht zum Beispiel durch Umweltstandards, die in anderen Ländern sehr viel niedriger seien. Ohne Subventionen, so ihre Überzeugung, ließe sich die heimische Agrarproduktion nicht mehr aufrecht erhalten.

Den Vorwurf, dass die Landwirte sich stur stellen, weist die Kreisverbandsvorsitzende ebenfalls zurück. „Wir haben in den letzten beiden Jahren so viele Kürzungen und Auflagen hinnehmen müssen und haben alles geschluckt.“ Die neuerlichen Sparpläne der Bundesregierung hätten das Fass nun zum Überlaufen gebracht. -mw-



Dr. Ralf Schulze (Geburtshilfe) und Prof. Dr. Claudia Roll (Neonatologie) leiten das Perinatalzentrum in Datteln.

FOTO MEIKE HOLZ/DPA/JÖRG GUTZEIT

Gegen den allgemeinen Trend: Stabile Geburtenzahl in Datteln

KREIS RECKLINGHAUSEN. Im Dattelner Perinatalzentrum sind die Geburtenzahlen im letzten Jahr konstant geblieben - im Gegensatz zur landes- und kreisweiten Entwicklung.

Von Thomas Schönert

Es gab im vergangenen Jahr eindeutig weniger Geburten: In Nordrhein-Westfalen, im Kreis Recklinghausen - nicht aber im St. Vincenz-Krankenhaus in Datteln.

Die dortige Geburtshilfe, die zusammen mit der Neugeborenen- und Intensivstation der Kinderklinik das Dattelner Perinatalzentrum bildet, meldet für 2023 im Vergleich zu 2022 sogar etwas mehr Geburten - die Zahlen sind hier leicht von 2318 auf 2330 gestiegen. Und auch bei den geborenen Kindern ist die Anzahl fast gleich geblieben: Hier gab es von 2022 auf 2023 einen Rückgang von 17 Kindern (von 2453 auf 2436) - weil die Zahl der Mehrlingsgeburten im vergangenen Jahr geringer war als 2022.

Die stabilen Geburtenzahlen aus Datteln stehen im eindeutigen Gegensatz zum allgemeinen Trend: NRW verzeichnet für denselben

Zeitraum ein Minus von fünf, sechs Prozent bei den lebendgeborenen Kindern, wie das Statistische Landesamt jetzt aufgrund seiner vorläufigen Schätzungen mitteilt. Kreisweit bedeutet das einen Rückgang von 5585 Neugeborenen im Jahr 2022 auf 5250 im vergangenen Jahr.

Dr. Ralf Schulze, Chefarzt der Geburtshilfe im St. Vincenz-Krankenhaus, führt die vergleichsweise hohe Anzahl an Geburten auf das „Gesamtangebot“ des Dattelner Perinatalzentrums zurück: „Bei uns liegen Geburtshilfe und Neonatologie Tür an Tür. Es besteht zwischen beiden Abteilungen eine enge Zusammenarbeit, die optimal für die Frauen ist.“ Prof. Claudia Roll weist in diesem Zusammenhang auf die Vorteile einer größeren Einheit hin: „Unsere Klinik bietet im Geburtenbereich mehr Sicherheit für die Versorgung der Patienten. Hier können wir Personalprobleme besser ab-

fangen, wir haben die Dauerpräsenz eines Kinderarztes“, nennt die Chefarztin der Dattelner Neugeborenen- und Intensivabteilung Beispiele, warum ihrer Meinung nach eine zunehmende Zentralisierung „medizinisch sinnvoll“ ist.

„Sicherheit spielt zentrale Rolle“

Claudia Roll betont: „Eine Geburt muss so sicher gemacht werden wie möglich - das ist bei weniger Patienten und Personal schwieriger. Und ich glaube, eine möglichst große Sicherheit spielt für viele Frauen bei der Entscheidung für einen Geburtsort eine zentrale Rolle“. Auch Ralf Schulze führt den Sicherheitsaspekt an: „Das ist für die Mehrheit der Frauen der wichtigste Grund bei der Klinikwahl, gerade bei risikobehafteten Schwangerschaften.“ Doch die Geburtshilfe des St. Vincenz-Krankenhauses hat auch ein neues spezielles Angebot, das sich ausschließ-

lich an Frauen mit normal verlaufenden Schwangerschaften ohne erhöhtes Risiko richtet: „Wir haben seit 2023 einen hebammengeleiteten Kreißsaal“, berichtet Dr. Schulze. „Dort wird die Geburt normalerweise ohne Arzt nur von Hebammen begleitet. Und wenn es doch zu einer Situation kommt, in der ärztlicher Beistand notwendig ist, so ist die Anwesenheit eines Mediziners sofort realisierbar. Dieser neue Kreißsaal hat sich sehr gut etabliert, das wird rege angenommen.“

Eine Zeit mit wirtschaftlichen Problemen

Bleibt die Frage, warum die Geburtenzahl insgesamt im Kreis Recklinghausen und in NRW 2023 gesunken ist. Ralf Schulze und Claudia Roll sehen hier vor allem wirtschaftliche Gründe. „Wir leben in einer Zeit wirtschaftlicher Unsicherheit, hinzu kommen problematische weltpolitische Aspekte. Und in solchen Zei-

ten waren die Geburtenzahlen auch in der Vergangenheit immer rückläufig - was nicht verwunderlich ist“, sagt Claudia Roll. Ralf Schulze stimmt zu: „Natürlich spielt die finanzielle Belastung, die wirtschaftliche Situation eine Rolle. Und die Sorgen reichen hier bis zu Zukunftsängsten, wie zum Beispiel dem Klimawandel.“

Claudia Roll weist zudem auf den demographischen Wandel hin: „Die Babyboomer werden älter“, sagt sie mit Blick auf die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegsgeneration. „Zurzeit gibt es weniger 20- bis 40-Jährige.“ Eine Möglichkeit für mehr Geburten sei eine gezielte Einwanderungspolitik, die sich an junge Familien wendet. „Aber dafür muss man etwas anbieten, Perspektiven geben“, betont Claudia Roll und nennt Stichworte wie Ausbildung und Arbeit. „Denn Einwanderer, die in Not sind, bekommen erstmal keine Kinder.“



Trecker warten am Montag (8.1.) an der Vestlandhalle in Recklinghausen auf das Startsignal zur Demonstrationsfahrt durch die Recklinghäuser Innenstadt.

FOTO JÖRG GUTZEIT

Die legendäre US-Band Toto kommt im Sommer nach Haltern

Haltern am See. Die weltbekannte Band Toto spielt im Sommer 2024 ein Konzert in Haltern am See. Der Ticketverkauf hat bereits begonnen.

Die Lieder „Africa“ und „Rozzanna“ sind weltweit bekannt. Die US-Band Toto begeistert auch heute noch Millionen. 2024 geht Toto auf Welttournee, mit zwei Stopps in Nordrhein-Westfalen - einer davon ist in Haltern am See.

Das Toto-Konzert findet am 27. Juni 2024 im Seebad in Haltern statt. Die Veranstalter sind keine Unbekannten. Das Konzert wird als Teil des diesjährigen Sunset Beach Festivals stattfinden. „Toto, eine Legende der Musikwelt, bei unserem 10-jährigen Jubiläum begrüßen zu dürfen, ist

eine große Ehre“, sagt Martin Königsmann, einer der Veranstalter. „Es ist der Höhepunkt eines Jahrzehnts voller Emotionen und unvergesslicher Momente.“

Schon seit Jahren versuchen sie, das elektronische Festival durch Konzerte an den Tagen davor zu komplementieren. „Das Konzertgeschäft ist ein Haifischbecken“, sagt Andreas Kleimann, der zu den Veranstaltern gehört. „Wenn ein Künstler irgendwo spielt, gibt es im Umkreis von x Kilometern Gebietsschutz. Aber wir arbeiten jetzt mit einer Agentur in Hamburg zusammen und haben so den Fuß in die Tür bekommen.“

Mit der Band Toto können die Veranstalter weitere Zielgruppen in Haltern und Umgebung ansprechen als die,



Die weltbekannte Band Toto spielt im Sommer 2024 ein Konzert in Haltern am See.

FOTO PICTURE ALLIANCE / DPA

elektronische Musik beim Sunset Beach Festival hören. In den kommenden Jahren soll dann noch ein zweites Konzert hinzukommen. „Zum Beispiel Rock-Oldie am Donnerstag, dann Rock-Pop am Freitag und der Samstag wird elektronisch“, sagt And-

reas Kleimann. Die Veranstalter mussten lange warten, bis sie die Neuigkeit endlich verkünden durften. „Wir freuen uns sehr darüber, jetzt groß die Glocken läuten zu dürfen“, sagt er. Toto selbst hatte Haltern als Tour-Stopp schon seit ei-

nigen Wochen auf ihren Plakaten aufgeführt, doch die Veranstalter haben sich bis jetzt in Schweigen gehüllt.

„Im Genehmigungsprozess sind einige Fragen aufgekomen, die wir jetzt positiv klären konnten“, sagt Andreas Kleimann. Die offenen Fragen sind mittlerweile ausgeräumt und das Konzert kann mit Sicherheit stattfinden.

Das Toto-Konzert startet am 27. Juni 2024 um 18.30 Uhr und geht bis 22 Uhr. Tickets gibt es ab 70,50 Euro an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Einen Kartenverkauf vor Ort in Haltern wird es nicht geben.

Das Konzert wird etwas kleiner als das Sunset Beach Festival. Zwischen 6000 und 7000 Tickets gehen in den Vorverkauf. *schie*

Programm

› 6 bis 10 Uhr: Radio Vest am Morgen mit Ann-Kathrin Krügel & Jan Schmitz
- Das geheimnisvolle Geräusch
- EM 2024 - Hohe Nachfrage und steigende Hotelpreise

› 14 bis 18 Uhr: Radio Vest am Nachmittag mit Simone Danisch
- Das geheimnisvolle Geräusch



› Kontakt:
08000 - 910 910
info@radiovest.de
www.radiovest.de
facebook.com/radiovest
Instagram.com/radio.vest
WhatsApp 0 8000-910 910